

Herzlich willkommen!

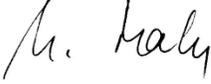
Jedes Mal ist die Vorbereitung des „ZauberWort“ eine „Zitterpartie“: Wird das Geld zusammenkommen? Auf der anderen Seite die konzeptionellen Ideen: Wird deren Realisierung funktionieren? Am Ende ist es wieder gelungen, das Festival durchführen zu können – dafür allen Förderern herzlichen Dank! Und: 2017 ist erstmals das Kulturbüro Muggenhof mit dem neuen Spielort „Kulturwerkstatt auf AEG“ vertreten, wo der „Sprachklang“ stattfinden wird. Jetzt ist es an Ihnen, liebes Publikum, das Festival zum Event zu machen. Lassen Sie sich von der Erzählkunst verzaubern und fliegen Sie auf den Flügeln der Fantasie – vielleicht durchs ganze Jahr 2017?!

Herzliche Grüße
Ihr Michl Zirk

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg

Wenn sich der Weihnachtsfestkreis mit dem Dreikönigstag schließt, erhält in ungeraden Jahren die Erzählkunst wieder ihr besonderes Forum. Vier Tage lang wird diese alte Kunst auf unterschiedlichen Bühnen in der Stadt altes und neues Publikum finden.

Erzählkunst kann durchaus als eine Vorform des Theaters bezeichnet werden, wo Märchen und Mythen, Allgemeines und Alltägliches nicht nur erzählt, sondern gewissermaßen verlebendigt werden. Auch in seiner achten Auflage wird das Erzählkunstfestival **ZauberWort** der Phantasie der Gäste Flügel verleihen und der Wirklichkeit zur Wirksamkeit verhelfen können. Erzählen ist die älteste und einfachste Form, etwas über die Welt zu sagen. Wir alle erzählen und Kommunikation ist geprägt vom Erzählen. Erzählen kann Erlebtes strukturieren, einordnen, wenn nötig auch bewältigen und wir gewähren den Anderen Anteil daran. Selbstverständlich ist Erzählen immer ein Dialog und hat deshalb stets ein Gegenüber zur Voraussetzung. Damit ist Erzählen eine spezielle Beziehungsform, die sowohl ästhetisch und künstlerisch charakterisiert ist, gleichzeitig aber auch sozial und gesellschaftlich. Reden und Zuhören sind im Alltag ein selbstverständlicher, automatisierter Prozess, zugleich wichtigster Ausdruck menschlichen Miteinanders. Erzählkunst mit all ihren Techniken und spezifischen Rahmenbedingungen macht deutlich, welchen Stellenwert Erzählen nicht nur im Alltagsleben hat, sondern in welch hohem Maß es direkt auf das soziale Gefüge einwirkt.


Dr. Ulrich Maly,
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg



Ragnild A. Mørch (Berlin/England/
Norwegen)

Meer ist mehr! (ab 7 Jahren)

Kalt. Salzig. Gewaltig. Triefend, tropfend, nass. Mal da, mal fort. Gehe zum Wissenschaftler und Du bekommst einen Vortrag über Auswaschung, Transport, Verdunstung und Prozenze. Gehe zum Kind und Meer ist mehr. Fra-

ge die Alten und Du reist in die Hölle, in den Himmel und zurück. Eine Vorstellung mit meerchenhafter Mär.

Ragnild A. Mørch führten alle Wege in die Erzählkunst. Ob Schwänke oder Sagen, Märchen oder Mythen, Historisches oder Legendenhaftes, es ist alles dabei – wenn sie nicht gerade das Blaue vom Himmel herunter lügt. Seit 2011 ist sie Künstlerische Leiterin der Erzählausbildung an der Universität der Künste Berlin. Sie erzählt dreisprachig auf Norwegisch, Deutsch und/oder Englisch.

5.1., 20 Uhr, Tafelhalle, Langer Abend 1

7.1., 14 Uhr, Vorsaal/Künstlerhaus

8.1., 11 Uhr, Kulturwerkstatt auf AEG, Sprachklang

Tormenta Jobarteh (Mainburg/Gambia)

Jeliba, der Geschichtenerzähler (ab 6 Jahren)

Tormenta Jobarteh, ein gambisch deutscher Geschichtenerzähler, verwandelt die Bühne in einen pulsierenden afrikanischen Marktplatz. Er erzählt mit viel Humor eigene und mündlich überlieferte Geschichten aus Afrika und dem Orient.

Der mehrfach preisgekrönte weiße Griot erzählt von Herzen mit großer Kraft und mitreißender Lebendigkeit! Dabei begleitet er sich selbst virtuos auf der Kora, einer westafrikanischen 21-saitigen Harfenlaute. Sprache, Musik und Rhythmus verweben sich zu einem Zuhör-Erlebnis.

Ein interaktives Musik- und Erzählprogramm für Kinder ab 6 Jahren und ihre Eltern.



6.1., 14 Uhr, Vorsaal/Künstlerhaus

7.1., 20 Uhr, Tafelhalle, Langer Abend 2

8.1., 11 Uhr, Kulturwerkstatt auf AEG, Sprachklang



Charles Aceval (Weil im Schönbuch/
Algerien)

Es war einmal... (ab 8 Jahren)

Folgen Sie der Märchenkarawane und reisen Sie mit in die Zauberwelt der Nomaden. Dort treffen Wüste und Steppe aufeinander, die Wege der Nomaden und der Sesshaften kreuzen sich noch immer und der ewige

Wüstenwind trägt die Stimme des Erzählers weiter.

Naceur Charles Aceval, geboren in den fünfziger Jahren in Südwestalgerien, verbrachte seine frühe Kindheit im Nomadenstamm seiner Mutter und Großmutter, wo er die Geschichten der Nomaden hörte und bis heute mit sich trägt. Er erzählt überwiegend Nomadenmärchen seiner Kindheit, Weisheitsgeschichten und Rätsel.

5.1., 20 Uhr, Tafelhalle, Langer Abend 1

7.1., 16 Uhr, Krakauer Haus

8.1., 11 Uhr, Kulturwerkstatt auf AEG, Sprachklang

Richard Martin (Darmstadt)

I'll tell you a tale (in englischer Sprache) (ab 14 Jahren)

Die Geschichten, die Richard Martin erzählt – doppeldeutig, humorvoll, witzig, derb oder dunkel – sind alle traditionell, manche sogar Tausende von Jahren alt. Seine Palette von mehreren hundert Geschichten reicht von Schwank- und Gespenstergeschichten bis hin zu Märchen und tief sinnig nachdenklichen Geschichten über alte Weisheiten und die Liebe.

Der Inhalt der Geschichten ist das eine, doch wie sie erzählt werden ist das Besondere! Humor, Witz und Spontaneität verbunden mit der Gestik und Mimik machen es zu einem echten Erlebnis.

Richard Martin ist in Nürnberg ein alter Bekannter. Geboren im United Kingdom lebt er seit Jahrzehnten in Deutschland, ist inzwischen deutscher Staatsbürger, aber erzählt immer noch auf Englisch und gibt dem Publikum dabei das Gefühl, seine Muttersprache zu hören.



5.1., 20 Uhr, Tafelhalle, Langer Abend 1

7.1., 18 Uhr, Vorsaal/Künstlerhaus

8.1., 11 Uhr, Kulturwerkstatt auf AEG, Sprachklang



Selma Scheele/Nurullah Turgut (Köln/Türkei)

„Sahmaran“ (ab 10 Jahren)

In einem Tal, sieben Ebenen unter der Erde, lebte einst die Königin der Schlangen ... Kurdische, persische und türkische Geschichten, mit Herz, Leib und Seele erzählt und dezent mit musikalischen,

rhythmischen und bilingualen Klängen garniert.

Selma Scheele | Studium der Theaterpädagogik und freien Erzählkunst an der UdK Berlin. Märchen, Mythen und biografische Geschichten erzählt sie mit ausdrucksstarker Gestik und Mimik in ihren beiden Muttersprachen Deutsch und Türkisch. Bevor **Nurullah Turgut** 2010 nach Deutschland kam, war er lange in Istanbul als Musiker tätig. In diesem Programm wird Nurullah vor allem auf der iranischen und kurdischen Daf, auf der Udu und der Djembe spielen.

5.1., 20 Uhr, Tafelhalle, Langer Abend 1

6.1., 16 Uhr, Krakauer Haus

8.1., 11 Uhr, Kulturwerkstatt auf AEG, Sprachklang

Gabi Altenbach/Ines Honsel (München)

Wie man einen Drachen überlistet - Die Abenteuer der Argonauten, erzählt für alle ab 8 Jahren

Um König zu werden muss man so manche Aufgaben erledigen – klar! Der junge Jason muss dazu weit fort aus seiner Heimat. Er trifft auf eine sehr alte und eine sehr junge Frau, zwei sehr böse Könige, feuerspeiende Stiere und erdgeborene Krieger und muss ein goldenes Fell stehlen. Und der Drache? Kommt und lauscht den zwei mutigen Erzählerinnen!

Gabi Altenbach | Studium der Theaterpädagogik. 2006 gründete sie ihr eigenes Erzähltheater mit Sitz in München. Sie ist ein Drittel der „Schwestern Grimm“. Mit Ines Honsel, veranstaltet sie das „GUTE STUBE Erzählfestival“ in München.

Ines Honsel lebt und arbeitet als Erzählerin und Schauspielerin in München. Gemeinsam mit Gabi Altenbach leitet Sie das „GUTE STUBE Erzählfestival“ und organisiert die Reihe „TamS Erzähltheater“ in München.



7.1., 20 Uhr, Tafelhalle, Langer Abend 2

8.1., 11 Uhr, Kulturwerkstatt auf AEG, Sprachklang

8.1., 16 Uhr, Krakauer Haus



Hertha Glück (Großes Walsertal/A) &
Arno Oehri (Ruggell/Liechtenstein)

Wolfsspur (ab 14 Jahren)

Die Geschichte einer Verwandlung in Worten, Klängen und Videobildern

Nostalgisch und aktuell zugleich erzählt „Wolfsspur“ von einer tragischen Liebe und einer Gesellschaft, die sich mit dem Fremden schwer tut.

Hertha Glück erzählt die Geschichte einer wundersamen Verwandlung - das Ruggeller Klanglabor mit Arno Oehri liefert live den Soundtrack mit Videobildern.

Hertha Glück | Als Geschichtenerzählerin, Wanderführerin und Autorin lebt sie seit 2002 von ihrem Mundwerk, ihren Füßen und ihrer Fantasie. Sie erzählt auf Deutsch oder in ihrem Dialekt. **Arno Oehri** | Seit 1986 freischaffender Multimedia-Künstler. Videoarbeiten, Installationen, Performances. Seit 2006 Klangperformances und Bühnenproduktionen mit dem KLANGLABOR.

6.1., 18 Uhr, Vorsaal/Künstlerhaus

7.1., 20 Uhr, Tafelhalle, Langer Abend 2

8.1., 11 Uhr, Kulturwerkstatt auf AEG, Sprachklang

Norbert Götz (Bamberg)

Kostbare Geschichten (ab 6 Jahren)

Kinder suchen unablässig nach dem Weg, nach einer Antwort auf die Frage „wie das Leben geht“. Seine weisen Geschichten kommen ihnen auf ihrem Pfad entgegen, weil sie davon berichten, was uns Kraft verleiht und Zuversicht, was und auf eigenen Beinen stehen und uns das Leben selbst in die Hände nehmen lässt, was uns letztlich zu wirklich mitfühlenden Menschen macht.

Geschichten gibt es unzählige und viele vergessen wir wieder. Manche aber nicht. Weil sie - wie nächtliche Träume – in einer symbolischen Sprache direkt zur Seele reisen ...

Norbert Götz erzählt seit mehr als dreissig Jahren. Er ist der Gründer des „Theater der Schatten“ in Bamberg und neben der



Stimme ist das Licht sein wichtigstes Werkzeug. Es erhellt die Bilder und Gesten und zaubert eine ganz eigene Atmosphäre durch seine strahlende Präsenz.

7.1., 20 Uhr, Tafelhalle, Langer Abend 2

8.1., 14 Uhr, Vorsaal/Künstlerhaus

Die Spielorte:

Tafelhalle, Äußere Sulzbacher Str. 62
Linie 8 (Erlenstegen), Haltestelle Tafelhalle
Krakauer Haus, Hintere Insel Schütt 34
U-Bahn-Linien 2/3 Haltestelle Wöhrder Wiese
Festsaal und Vorsaal im Künstlerhaus
Königstraße 93, alle Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Kulturwerkstatt auf AEG, Fürther Straße 244d
U-Bahn-Linie 1, Haltestelle Eberhardshof



Kartenvorverkauf:

Kultur-Information Nürnberg, Königstr.93, 0911-231-4000 sowie an allen bekannten VVK-Stellen in Nürnberg und im Großraum Nürnberg/Fürth/Erlangen
Online unter: www.kuenstlerhaus-nuernberg.de | www.tafelhalle.de

Eintrittspreise

Für alle **Nachmittagsveranstaltungen** im Vorverkauf: **6,-/5,50 Euro** und an der Tages- bzw. Abendkasse: **8,-/5,50 Euro**.
Für die Abendveranstaltungen in der **Tafelhalle** im Vorverkauf **13,-/8,- Euro** und an der Abendkasse: **16,-/10,- Euro**.
Für die **Matinee** im Vorverkauf: **10,-/6,- Euro** und an der Tageskasse: **13,-/8,- Euro**.
Für den **Poetry Slam** im Vorverkauf: **7,- Euro** und an der Abendkasse: **10,- Euro**

Bitte beachten Sie:

Alle Karten gelten auch als Ticket für den VGN. Sie fahren mit dem im VVK erworbenen Karten (trotz der VVK-Gebühr) im wahrsten Sinn des Wortes günstiger und sichern sich obendrein noch Ihren Platz!
Inhaber des NürnbergPass erhalten 50 % Ermäßigung im Vorverkauf.
ZAC-Card Inhaber erhalten 20 % Ermäßigung an den Vorverkaufsstellen der Nürnberger Nachrichten.

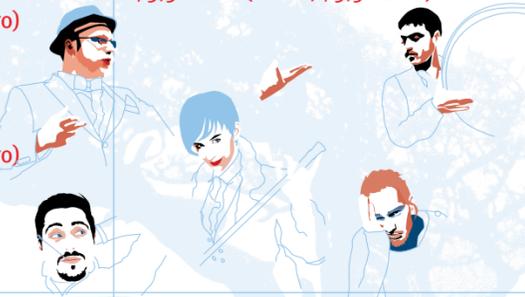
Infotelefon: 0170-5546329, Email: info@erzaehlbuehne.de
www.zauberwort.info | [facebook.com/Erzaehlkunsthauptstadt](https://www.facebook.com/Erzaehlkunsthauptstadt)

ZauberWort findet alle zwei Jahre zu Dreikönig statt. Veranstalter des Festivals sind die früheren Mitglieder der GeschichtenErzählKunstKompanie GEKKO, Michl Zirk und Ute Weidinger, im Wechsel. Im Jahr 2017 zeichnet Michl Zirk verantwortlich für das Festival.

ErzählBühne Michl Zirk
Tauchersreuther Hauptstr.22, 91207 Lauf

Wir danken unseren Förderern,
die das Erzählkunstfestival ZauberWort ermöglichen:



	Tafelhalle / AEG	Künstlerhaus	Krakauer Haus
Do 5. 1.	19 Uhr Festivaleröffnung im Foyer der Tafelhalle 20 Uhr Tafelhalle Langer Abend 1 Charles Aceval, Ragnhild Mörch, Richard Martin, Selma Scheele Musik: Hilde Pohl 16,-/10,- Euro (VVK 13,-/8,- Euro)		
Fr 6. 1.		14 Uhr, Vorsaal Jeliba, der Geschichtenerzähler (ab 6 Jahren) Tormenta Jobarteh 8/5,50 Euro (VVK 6,-/5,50 Euro) 18 Uhr, Vorsaal Wolfsspur (ab 14 Jahren) Hertha Glück/Arno Oehri 8/5,50 Euro (VVK 6,-/5,50 Euro) 20 Uhr Festsaal Poetry Slam 10 Euro (VVK 7,- Euro)	16 Uhr „Sahmaran“ (ab 10 Jahren) Selma Scheele/Nurullah Turgut 8/5,50 Euro (VVK 6,-/5,50 Euro) 
Sa 7. 1.	20 Uhr Tafelhalle Langer Abend 2 Norbert Götz, Hertha Glück, Ines Honsel, Gabi Altenbach, Tormenta Jobarteh Musik: Georg Brinkmann 16,-/10,- Euro (VVK 13,-/8,- Euro)	14 Uhr, Vorsaal Meer ist mehr! (ab 7 Jahren) Ragnhild Mörch 8/5,50 Euro (VVK 6,-/5,50 Euro) 18 Uhr, Vorsaal I'll tell you a tale (ab 14 Jahren) Richard Martin 8/5,50 Euro (VVK 6,-/5,50 Euro)	16 Uhr Es war einmal... (ab 8 Jahren) Charles Aceval 8/5,50 Euro (VVK 6,-/5,50 Euro) 
So 8. 1.	11 Uhr AEG Matinee: Sprachklang Hertha (Großes Walsertal), Richard (engl), Selma (türk), Charles (alg/fr), Tormenta (mand/dt), Ragnhild (norw), Gabi (Kurpfälzisch), Ines (Kärntnerisch) Musik: Brümmkreisel 13,-/8,- Euro (VVK 10,-/6,- Euro)	14 Uhr, Vorsaal Kostbare Geschichten (ab 6 Jahren) Norbert Götz 8/5,50 Euro (VVK 6,-/5,50 Euro)	16 Uhr Wie man einen Drachen überlistet (ab 8 Jahren) Gabi Altenbach/Ines Honsel 8/5,50 Euro (VVK 6,-/5,50 Euro) 

grafik: www.michaela-schneider.de

ZauberWort-Special: Three Kings and one Queen of Poetry Slam
Slam Gala mit vier Meister*innen des Poetry Slam,
6.1., 20 Uhr, Festsaal/ Künstlerhaus
Bereits zum dritten Mal treten am Dreikönigstag vier Meister*innen der Bühnenliteraturwettstreite bei ZauberWort ans Mikrofon. Mit von der Partie sind **Lisa Eckhart [1]**, die österreichische Poetry Slam Meisterin. Schräger, zynischer Humor und eine Bühnenpräsenz ohnegleichen zeichnen die Wienerin aus. Mit **Nektarios Vlachopoulos [2]** aus Heidelberg kommt der deutschsprachige Poetry Slam Meister des Jahres 2011 mit mitt-

lerweile über 800 Auftritten auf dem Kehlkopf. Aus lokaler Sicht, darf natürlich **Michael Jakob [3]** nicht fehlen. Der Mitbegründer der fränkischen Slam-Szene hat zwei Lehraufträge für Poetry Slam (HS Coburg und TH Nürnberg), war in seiner aktiven Zeit (2003-2011) selbst einer der erfolgreichsten Bühnenpoeten des Landes und wird durch diesen Abend führen. Der vierte Meister ist der Bremen-Niedersachsen-Meister **Sim Panse [4]**, der mit politischen und gesellschaftskritischen Texten und starker Bühnenpräsenz die Zuschauer zum Nachdenken und bringt und manchmal auch mit Gänsehaut-Feeling beglückt.



Die langen Erzählabende
Der Reiz dieser Abende liegt darin, die unterschiedlichsten Erzählstile, verschiedenen Stimmen und Geschichten aufeinander treffen zu sehen und zu hören. Die Musik schafft dabei Ruhepunkte und verleiht der Fantasie Flügel.

Langer Abend I, 5. 1., 20 Uhr, Tafelhalle
Erzähler/innen: Charles Aceval, Ragnhild Mörch, Richard Martin und Selma Scheele/Nurullah Turgut
Musik: Hildegard Pohl [5]
Klassik&Jazz liegen für die Nürnberger Konzertpianistin nur einen „Swingschlag“ auseinander. Die Improvisationskünstlerin mit klassischer Technik und swingenden Fingern, spielt ernsthaften Bach mit der gleichen Intensität wie Gershwin oder Jazzstandards. Oftmals verwebt sie alle Stile märchenhaft ineinander: Zaubertasten zum Zauberwort.

Langer Abend II, 7. 1., 20 Uhr, Tafelhalle
Erzähler/innen: Gabi Altenbach, Hertha Glück, Norbert Götz, Ines Honsel und Tormenta Jobarteh
Musik: Georg Brinkmann [6]
Der Bonner Klarinetist Georg Brinkmann ist vor allem als Klezmermusiker bekannt. Seine besondere Liebe gilt seit vielen Jahren dem improvisierenden Begleiten von Geschichtenerzählern. Er genießt es, die enge Verflochtenheit von Sprache und Musik auszuloten und die Geschichten musikalisch weiterzuerzählen. Besonders stolz ist er darauf, bei „Zauberwort“ von Anfang an dabei gewesen zu sein.

Matinee: Sprachklang, 8.1., 11 Uhr, Kulturwerkstatt auf AEG
Eine muttersprachliche Erzählveranstaltung
Mit – fast – allen ErzählerInnen
Inzwischen ist „Sprachklang“ bei „ZauberWort“ natürlich ein Muss. In dieser Matinee werden alle ErzählerInnen in ihren Muttersprachen und Heimatdialekten erzählen. Dazu kommt die Sprache die Musik. Damit wollen wir neben dem Kunstgenuss und der authentischen Spracherfahrung auch Brücken zwischen verschiedenen Nationalitäten bauen. Für die ZuhörerInnen, die die jeweilige Sprache nicht sprechen, wird es eine kurze Zusammenfassung auf Deutsch geben. Lassen Sie sich von den unterschiedlichen (Sprach-) Klängen verzaubern!

Musik: Brümmkreisel
spricht sowohl das tanzende wie auch das zuhörende Publikum an. Geboten wird ein musikalisches Menü traditioneller Folkmusik gepaart mit eigenen Kompositionen. Der Aperitif: fränkisch bodenständig und bayrisch frech, die Vorspeise: kreierte mit irischer Lebensenergie, der Hauptgang: tanzbar französisch, das Dessert: ein Hauch von Klezmer und swingigen Klängen an Mittelaltermusik. [7]

ZauberWort

Das Erzählkunstfestival zu Dreikönig in Nürnberg
vom 5. bis 8. Januar 2017



Eine Veranstaltung der ErzählBühne
in Zusammenarbeit mit der Tafelhalle, dem Künstlerhaus
und dem Kulturzentrum im Krakauer Haus

